



Transfrau Noa-Lynn van Leuven schreibt Darts-Geschichte in London!

Noa-Lynn van Leuven, erste Transfrau im Darts, spielt heute bei der WM gegen Kevin Doets im Londoner Ally Pally.

Alexandra Palace, London, Vereinigtes Königreich - Noa-Lynn van Leuven, die erste Transfrau, die bei der Darts-WM auf der Bühne des Alexandra Palace spielt, macht heute Geschichte. Die 28-jährige Niederländerin tritt gegen Kevin Doets an und erfüllt sich damit einen Lebens Traum, trotz der furchtbaren Morddrohungen, die sie erhalten hat. In einem Interview im Podcast „Checkout“ erzählte van Leuven von einer Drohung, die sie erhalten hatte: „Wenn du meinem Mädchen auf die Damentoilette folgst, werde ich dich umbringen.“ Dieser Schock hat bei ihr Spuren hinterlassen und sie kämpft mit Panikattacken und Depressionen, wie sie berichtete. Bei ihrem Debüt heute während der WM, die um 14:40 Uhr beginnt, erhält sie Unterstützung von prominenten Spielern wie Martin Schindler, der sich gegen Diskriminierung im Darts-Sport ausspricht.

Unterstützung und Widerstand

Trotz ihrer Unterstützung sieht sich van Leuven auch Anfeindungen gegenüber. Einige Spielerinnen ziehen sich aus dem niederländischen Nationalteam zurück, und die erfahrene Darta-Spielerin Deta Hedman machte ebenfalls Schlagzeilen, indem sie ein Match gegen sie verweigerte. Hedman, die bei der Frauen-WM in Lakeside Ansichten von 100 Prozent Spielerinnen gegen Transgender-Konkurrenten erfragte, hob die Widerstände hervor, mit denen van Leuven konfrontiert ist. Dennoch hat van

Leuven klare Ziele: Nach der WM plant sie, an der Q-School um eine Tourkarte der PDC zu kämpfen und betont, dass es ihr egal ist, gegen wen sie spielt. „Ich will gegen die besten Spieler spielen“, erklärt sie entschlossen.

Ein Meilenstein für den Darts-Sport

Die WM in London ist ein bedeutsames Event, das Männern, Frauen und nun auch Transpersonen die Teilnahme ermöglicht. Van Leuven, die vor etwa zehn Jahren ihre Transition vollzog und seit 2021 in der Frauen-Darts-Szene spielt, hat sich durch ihre Leistungen auf der Women's Series für das Turnier qualifiziert. Auch nach all den Herausforderungen will sie das Fehlen von Darts-Sportlerinnen nicht akzeptieren, die wie sie ähnliche Kämpfe durchgemacht haben. „Darts ist für jeden da. Darts darf jeder spielen“, bekräftigt Schindler, während van Leuven mit Optimismus in ihr erstes Spiel geht, in dem sie sich nicht vom Druck auf der großen Bühne beeinträchtigen lassen will, wie sie feststellt: „Ich will einfach spielen.“ **Heute.at** berichtete über van Leuvens beeindruckende Reise und den beachtlichen Zuspruch, den sie von der Darts-Community erhält.

Währenddessen verfolgen die Zuschauer live auf **Yahoo.com** das mit Spannung erwartete Match und die bemerkenswerten Leistungen der Spieler am Alexandra Palace. Van Leuven, die sich der Herausforderung stellt und gleichzeitig gegen Vorurteile und Hass kämpft, könnte das Darts-Spiel für immer verändern.

Details	
Vorfall	Anfeindungen
Ursache	Diskriminierung
Ort	Alexandra Palace, London, Vereinigtes Königreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.yahoo.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at